

Ständige Weiterentwicklung

TRAUMBERUF TECHNIK: Benjamin Schwarz ist seit sieben Jahren bei der Fructus Meran AG

Die Begeisterung für Technik und Innovation brachte Benjamin Schwarz nach dem Abschluss als Elektrotechniker zu Fructus Meran. Dort ist er für die Instandhaltung der Produktionsanlagen und Verbesserung der Automatisierungsprozesse zuständig.

Hochwertige Rohware, umweltschonende Verarbeitung und modernste Verarbeitungsverfahren gepaart mit höchsten Hygienestandards braucht es in der Obstverarbeitung, damit das Endprodukt einen unverfälschten Geschmack aufweist. Bestens kennt sich damit die Fructus Meran AG in Vilpian aus, die von mehr als 800 Südtiroler Obsterzeugern mit den besten Obstsorten beliefert wird. Das verarbeitete Obst kommt dann in Backwaren, Salaten, aromatischen Fruchtzubereitungen und bei Babynahrung zum Einsatz. Damit die hohen Qualitätsstandards garantiert werden können, wird die laufende Produktion sorgfältig überwacht. Genau dies ist die Aufgabe des 25-jährigen Benjamin Schwarz, der bereits auf sieben Jahre Erfahrung bei Fructus zurückblicken kann.

Die Welt der Technik und der technologische Innovation hat Benjamin Schwarz schon immer fasziniert, weshalb ihm nach der Mittelschule die Wahl auch nicht schwer fiel: „Ich hab mich für die Spezialisierung in Elektrotechnik in der Landesberufsschule für Industrie und Handwerk entschieden. Einerseits war ich schon immer technisch begabt und andererseits entsprach die Ausbildung genau meinen Interessen.“ Mit einem Abschluss als Elektrotechniker in der Tasche war es für Benjamin nicht schwer, eine Arbeitsstelle zu finden. „Einen Arbeitsplatz bei dem europaweit führenden Unternehmen Fructus Meran zu bekommen, dessen Sitz in meinem Heimatdorf ist, war für mich aber ein Traum“, erinnert er sich.

Benjamin Schwarz arbeitet direkt in der Produktion, wo er sich



Sorgfältig überwacht Benjamin Schwarz die Produktion bei Fructus Meran.

um die Instandhaltung der Produktionsanlagen kümmert. „Unsere Produktionsprozesse sind automatisiert und werden ständig überwacht. In allen Produktionsphasen werden regelmäßige

Tests und Kontrollen durchgeführt, um sicher zu gehen, dass keine Fehler auftreten. Zu meinen Aufgaben zählt auch die Suche nach Verbesserungen bei der Automatisierung der Anla-

gen. Ich muss mich also mit den neuesten Technologien gut auskennen und diese auch anwenden können. Das macht meine Arbeit sehr abwechslungsreich, bringt aber zugleich immer wieder neue Herausforderungen mit sich. Aber genau dieser Aspekt gefällt mir besonders an meiner Arbeit, denn er bedeutet Innovation und ständige Weiterentwicklung“, erklärt Benjamin begeistert. Um immer bestens informiert zu sein, hat er auch mehrere Lehrgänge absolviert, unter anderem in PLC-Programmierung.

Auch in der Freizeit kommt bei Benjamin keine Langweile auf: „Kitesurfen, Eishockey, Skitouren, Snowboardfahren, Joggen – ich bin immer aktiv. Und wenn noch etwas Zeit bleibt, helfe ich gerne auf unserem Hof mit.“

© Alle Rechte vorbehalten

Niederstätter lieferte Container für G7-Gipfel in Bayern

Unter dem Motto „An morgen denken. Gemeinsam handeln“ trafen sich die Staats- und Regierungschefs der bedeutendsten Industrie-Nationen der Welt vom 7. bis 8. Juni auf Schloss Elmau bei Garmisch-Partenkirchen in Bayern. Die Büro- und Sanitärcontainer für das Gipfeltreffen lieferte das Südtiroler Unternehmen Niederstätter.

Insgesamt adaptierte Niederstätter mehr als 80 Bürocontainer für die spezifischen Bedürfnisse des G7-Gipfels. Die Container dienen vor allem dazu, technische und organisatori-

sche Abläufe rund um den Gipfel zu beherbergen, wie zum Beispiel den Sicherheitsdienst, die Akkreditierung, Broadcaster und TV, die Bauleitung et cetera. Innerhalb von wenigen Tagen wurden die gesamten Container nach Garmisch geliefert und vor Ort aufgebaut. Container bieten eine attraktive und machbare Alternative zu fixen Bauwerken, da sie durch ihre modulare Systemik in kurzer Zeit auf- und wieder abgebaut werden können, und in Kürze für die unterschiedlichsten Verwendungszwecke adaptierbar sind.



HANDELS-, INDUSTRIE-,
HANDWERKS- UND LAND-
WIRTSCHAFTSKAMMER BOZEN

PARTNER DER WIRTSCHAFT